B 26-LTW Marc-Andre Pantea / Kreisverband Germersheim

Antragsteller*in:	Marc-Andre Pantea (KV Germersheim)
Tagesordnungspunkt:	2 Wahlversammlung zur Aufstellung von Bewerberinnen und Bewerbern für die Wahl zum 18. Landtag von Rheinland-Pfalz zur Landtagswahl 2021



hinterer Listenplatz

Liebe Freundinnen und Freunde,

als relativer Neuzugang erst seit Mai 2019 bei den Grünen, möchte ich mich gerne auf einen hinteren Listenplatz zur Landtagswahl 2021 bewerben. Im Wahlkreis 51 möchte ich gleichzeitig für das Direktmandat für unsere Partei antreten und stehe hier bereits mit den jeweiligen Ortsverbänden im regen Austausch.

Meine Entscheidung, den Grünen beizutreten und mich aktiv politisch einzubringen, war maßgeblich durch den Wahlkampf rund um die Kommunal- und Europawahlen 2019 mit beeinflusst worden, insbesondere auch durch toxische rechte und populistische Kommunikationskampagnen, deren Ziel es offensichtlich ist, die Grenzen des Sagbaren so weit zu verschieben, bis aus Sagbarem irgendwann auch Machbares wird.

Als ehemaliger Soldat sowie als IT-Sicherheitsmensch zum einen, zum anderen als Angehöriger einer Familie mit Migrationshintergrund andererseits weiß ich aus eigener Erfahrung und Anschauung, wohin solche Tendenzen führen können und daher ist es mir ein persönliches Bedürfnis, hiergegen mit aller Kraft und Entschlossenheit anzugehen, damit unsere Zukunft wie die unserer Kinder eine lebenswerte bleibt. In diesem Zusammenhang sind es vor allem die nachfolgenden Themengebiete, für die ich mich daher besonders stark machen möchte.

Für eine friedliche, offen-tolerante und vielfältige (auch: digitale) Gesellschaft

Ich denke, uns allen ist bewusst, welche Bedrohungen von rechten Gruppierungen und Rechtspopulisten für unsere Gesellschaft ausgehen. Natürlich muss es uns darum gehen, hier klare Kante und Haltung zu zeigen und für Konsequenzen für solche Gruppierungen einzustehen, die gegenüber unserer demokratischen Grundordnung nachweislich feindselig eingestellt sind - für mich eine Selbstverständlichkeit. Allerdings wäre es aus meiner Sicht auch zu kurz gegriffen, nur Symptome zu bekämpfen, die sich in diesem Zusammenhang zeigen und lediglich auf Ereignisse zu reagieren. Es muss uns auch darum gehen, wirksame Ansätze für ein politisches und gesellschaftliches Klima zu finden, das uns sozusagen immun gegen rechte Erosion macht. Für mich kann dies nur in einer offen-toleranten und vielfältigen Gesellschaft gelingen, in der das Miteinander-Reden und gegenseitige Achtung die Leitmotive des Zusammenlebens sind.

Ein besonderes Steckenpferd in diesem Zusammenhang ist mir das Thema der Digitalisierung, des Datenschutzes sowie der Informationssicherheit. Aus meiner beruflichen Erfahrung bin ich täglich damit konfrontiert, welchen Herausforderungen gerade auch Unternehmen und Organisationen hierbei ausgesetzt sind. Ich bin überzeugt, dass diese Herausforderungen künftig größer werden, die gesamte Gesellschaft betreffen und es uns daher angelegen sein muss, für das Prinzip der Offenheit und Toleranz sowie der Chancengleichheit auch im Cyberraum vehement einzustehen.

Durch Nachhaltigkeit für eine lebenswerte Zukunft einstehen

Nachhaltigkeit in der Umweltpolitik war schon seit jeher unser Markenzeichen und wird in der gesamten Gesellschaft mit uns verknüpft, selbst bei unseren politischen Gegnern wird „grüne Politik“

und „Umweltpolitik“ oftmals gleichgesetzt. Für mich ist es daher zunächst selbstverständlich auch eine zentrale Aufgabe, für den Schutz und Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen überall einzustehen.

„Grün“ zu sein bedeutet für mich jedoch auch, jemand zu sein, der grundsätzlich nachhaltig denkt und handelt, der vor allem auch die kommenden Generationen im Blick hat - und diesen Gedanken sehe ich auch in vielen weiteren Themengebieten als anwendbar an. Denn bei genauerem Hinsehen lässt sich alles, was in unserer Gesellschaft an Aktivitäten erfolgt, nie ohne die Wechselwirkung mit unserem Lebensraum denken – und das in globalem Maßstab.

Daher setze ich mich grundsätzlich auch für nachhaltige Konzepte und Beiträge zu einer nachhaltigeren Gesellschaft im Bereich der Verkehrsinfrastruktur, der Bildung und Erziehung, der Mobilitätswende sowie für den Erhalt des ländlichen Lebensraumes ein.

Biografische Daten:

Jahrgang 1977, verheiratet, eine Tochter (geb. 2011). Geboren bin ich in Bad Kreuznach, in diesem Kreis bin ich auch aufgewachsen und zur Schule gegangen (Abi 96)

Von 1996 – 2009 bin ich bei der Bundeswehr gewesen. Dort habe ich eine Offizierslaufbahn bei der Luftwaffe eingeschlagen, Staats- und Sozialwissenschaften an der Universität der Bundeswehr in Neubiberg (München) studiert und bei mehreren unterschiedlichen Dienststellen IT- und IT-Sicherheitsaufgaben wahrgenommen. 2005 war ich im Auslandseinsatz in Afghanistan.

Seit 2009 war ich für verschiedene Unternehmen als Informationssicherheitsberater vor allem in Berlin, Hannover und Karlsruhe beschäftigt. Seit 2017 bin ich bei meinem derzeitigen Arbeitgeber im Kraichgau als Informationssicherheitsbeauftragter tätig.

Seit Mai 2019 bin ich Mitglied bei den Grünen und im OV Lingenfeld beheimatet, am Wohnort. Im OV Lingenfeld bin ich derzeit Pressesprecher und vertrete den OV im Parteirat des KV Germersheim.



Kontaktdaten (z.B. Telefon oder E-Mail):

Mobil: +49 177 3515436

eMail: mail@andrepantea.info